



M  
G  
F  
F  
I

## Newsletter „Wir Frauen in Nordrhein- Westfalen“ 1/2007. Ausgabe Juni

---

## THEMEN UND MELDUNGEN DIESER AUSGABE

---

### ■ IN EIGENER SACHE

- "frauen nrw.de" hat einen neuen Newsletter

### ■ GESELLSCHAFT & POLITIK

- 2007 ist das Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle
- Wettbewerb: Best Practice gegen Diskriminierung
- Bundesverfassungsgericht stärkt ledige Mütter

### ■ AUSBILDUNG & BERUF

- Studie "Auf dem Weg in die Chefetage"
- Mentorinnen für junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte gesucht
- Zugewandert und selbstständig
- Kompetenz im Management: neue Mentoring-Gruppe

### ■ GEWALT GEGEN FRAUEN

- Top-Thema: Online-Beratung zu Zwangsheirat
- Neu auf dem Portal: Stalking und Menschenhandel

### ■ KULTUR & SPORT

- Adrian Piper ist neue Marie Jahoda-Gastprofessorin
- Künstlerinnenpreis für zwei Theaterregisseurinnen
- rocksie! bietet Bandcoaching bei Profis an

### ■ IMPRESSUM

---

## ■ IN EIGENER SACHE

---

### "frauenrw.de" hat einen neuen Newsletter

Dies ist der neue Newsletter des Portals "frauenrw.de". Wir haben ihm nicht nur ein eigenes Layout mit einem schöneren Aussehen gegeben, er wird Sie auch umfassender über frauenpolitische Themen informieren. Und er hat einen eigenen Titel bekommen: "Wir Frauen in Nordrhein-Westfalen".

Als digitaler Newsletter kann er wie bisher über [www.frauenrw.de](http://www.frauenrw.de) abonniert werden. Zusätzlich erscheint er in einer Druckausgabe, die in gynäkologischen Arztpraxen ausliegt. Viermal im Jahr wollen wir Ihnen mit diesem Newsletter Neuigkeiten rund um "frauenrw.de" berichten. In diesem Rahmen werden wir frauenpolitische Projekte des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration vorstellen, Aktivitäten frauenpolitischer Organisationen in Nordrhein-Westfalen veröffentlichen, über Gesetzesänderungen und Ratgeber informieren, auf interessante Studien und Publikationen hinweisen und Veranstaltungstipps geben.

Wenn Ihnen die erste Ausgabe des neuen Newsletters gefallen hat, lassen Sie uns dies doch wissen und schicken eine kurze Mail an [redaktion@frauenrw.de](mailto:redaktion@frauenrw.de). Genauso freuen wir uns über Kritik und Anregungen.

**Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Lesen!**

---

## ■ GESELLSCHAFT UND POLITIK

---

### 2007 ist das Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle

In **ganz Europa** werden in diesem Jahr Projekte, Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt, die den Bürgerinnen und Bürgern ihr Recht auf Gleichbehandlung bewusst machen sollen. Gegen jegliche Art der Benachteiligung, sei es aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Herkunft oder Rasse, des Alters, der sexuellen Ausrichtung, einer Behinderung, der Religion oder Weltanschauung, werden Initiativen ergriffen. **Auf Bundesebene** gehörten neben der Auftaktveranstaltung im Januar der internationale Fachkongress "Gender in der Forschung – Innovation durch Chancengleichheit" am 18. und 19. April dazu ([www.cews.org](http://www.cews.org)) oder das informelle Treffen der Europäischen Gleichstellungsminister/-innen am 15. und 16. Mai.

Auch **in Nordrhein-Westfalen** wurden bereits verschiedene Veranstaltungen und Projekte im Rahmen des Europäischen Jahres der Chancengleichheit durchgeführt, so der Frauensportaktionstag am 5. und 6. Mai und die regionale Auftaktveranstaltung mit dem Start des Wettbewerbs "Grenzüberschreitungen" am 7. Mai (s. u.).

**Alle kommenden regionalen und bundesweiten Veranstaltungen finden Sie unter [www.frauenrw.de](http://www.frauenrw.de).**

### Wettbewerb: Best Practice gegen Diskriminierung

In Nordrhein-Westfalen hat das Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle mit einer Fachtagung zu den Potenzialen von Chancengleichheit und ihrer Umsetzung in die betriebliche Praxis begonnen. Gleichzeitig eröffnete der Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration,

Armin Laschet, bei der Veranstaltung am 7. Mai in Köln den Wettbewerb "Grenzüberschreitungen: Chancengleichheit in Europa - eine Chance für Nordrhein-Westfalen".

Auf der Tagung wurde unter anderem diskutiert, wie bereits Mädchen gezielt unterstützt und Chancengleichheit von Frauen im Erwerbsleben erreicht werden können. Zudem wurden zukunftsweisende Konzepte für Vielfalt in Gesellschaft und Wirtschaft vorgestellt. Dabei hob der Minister hervor, dass Chancengleichheit nicht nur das Miteinander in der Gesellschaft verbessert, sondern auch die Konkurrenzfähigkeit von Unternehmen steigert.

Der Wettbewerb soll vorbildliche Praxisbeispiele in Verbänden und Organisationen sowie in kleinen bis mittleren Unternehmen sichtbar machen. Sie können mit Projekten teilnehmen, die Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht oder Alter bekämpfen, aufgrund von ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Orientierung. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 1. September 2007. Die Preise werden bei der regionalen Abschlussveranstaltung zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit im November verliehen.

**Den Wettbewerbsflyer und weitere Informationen finden Sie unter [www.mgffi.nrw.de](http://www.mgffi.nrw.de).**

### **Bundesverfassungsgericht stärkt ledige Mütter**

Die unterschiedliche Dauer des Betreuungsunterhalts von ehemals verheirateten und ledigen Müttern verstößt gegen das Grundgesetz. Diese Entscheidung hat das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe am 23. Mai veröffentlicht. Es räumt dem Gesetzgeber eine Frist bis Ende 2008 ein, um die Unterhaltsansprüche von Alleinerziehenden anzugleichen. Derzeit haben geschiedene Mütter, die gemeinsame Kinder großziehen, mindestens bis zum achten Lebensjahr eines Kindes Anspruch auf den vollen Unterhalt vom Ex-Ehemann. Unverheiratete dürfen dagegen nur drei Jahre lang Geld vom Kindesvater fordern.

Aufgrund des aktuellen Urteils des Bundesverfassungsgerichts wird die Reform des Unterhaltsrechts, die zum 1. Juli in Kraft treten sollte, nun verschoben. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung sieht zwar bereits vor, den Unterhaltsanspruch für Geschiedene und Ledige gleichermaßen auf drei Jahre festzusetzen, führt aber eine Rangfolge ein. Für die Fälle, in denen ein Mann Kinder von verschiedenen Frauen hat und nicht genug Geld verdient, um für alle Unterhalt zu zahlen, sollen zunächst die Ansprüche der Kinder, ob ehelich oder nicht, dann die der Ex-Ehefrau und erst zuletzt die der Ex-Freundin erfüllt werden.

**Weitere Informationen finden Sie auf [www.frauennrw.de](http://www.frauennrw.de) unter der Rubrik "Aktuelle Meldungen".**

---

## **■ AUSBILDUNG UND BERUF**

---

### **Studie "Auf dem Weg in die Chefetage"**

Wie werden Führungspositionen besetzt und welche Rolle spielen dabei die Männer und Frauen, die die Personalentscheidungen fällen? Diesen Fragen ist eine Untersuchung im Auftrag des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen nachgegangen. Auffälligstes Ergebnis: Männer entscheiden sich eher für männliche Führungskräfte, Frauen für weibliche. Der Anteil der Frauen an den Führungspositionen ist zudem am stärksten davon bestimmt, wie hoch der Frauenanteil an den sonstigen Beschäftigten des Unternehmens ist. Sind in einem Betrieb also überdurchschnittlich viele Frauen beschäftigt, lassen sich auch unter den

Führungskräften viele Frauen finden; und Frauen in Führungspositionen holen weitere Frauen in die Chefetage.

Die Untersuchung "Auf dem Weg in die Chefetage. Betriebliche Entscheidungsprozesse bei der Besetzung von Führungspositionen" wurde vom Institut für Mittelstandsforschung in Bonn durchgeführt. In die bundesweite Befragung wurden Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten einbezogen. Über 600 Stellenbesetzungen konnten analysiert werden.

**Die Studie kann unter [www.frauenrw.de](http://www.frauenrw.de), Rubrik "Dokumente & Archiv", Thema "Ausbildung & Beruf/Karriere" herunter geladen werden.**

### **Mentorinnen für junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte gesucht**

Junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte erreichen zwar bessere Schulabschlüsse als Männer mit dem gleichen Hintergrund, sie bleiben aber häufiger als diese ohne Ausbildung. Daher möchte die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen mit dem Mentoringprogramm "Neue Wege in den Beruf" die beruflichen Chancen von Migrantinnen verbessern. Mit dem Projekt, das von August 2007 bis Juni 2008 läuft, sollen sie in der Berufsfindung, bei der Ausbildungsplatzsuche und beim Übergang von der Ausbildung in den Beruf begleitet und unterstützt werden.

Für das Projekt werden noch berufserfahrene Frauen aller Altersstufen und Berufssparten als Mentorinnen gesucht. Eine Mentorin sollte in der Nähe der Projektorte (Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Gelsenkirchen, Gladbeck, Hamm, Herne und Oberhausen) wohnen, sich etwa einmal monatlich mit der Mentee treffen können, über ein berufsbezogenes Kontaktnetz in der Region verfügen und Kenntnisse über das Berufsbildungssystem sowie die aktuelle Ausbildungssituation mitbringen. Frauen, die sich für eine ehrenamtliche Mentorinentätigkeit interessieren, können sich beim Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT) in Castrop-Rauxel melden, Tel.: 02305/9215010.

**Informationen des ZFBT zum Projekt "Neue Wege in den Beruf" auch unter [www.zfbt.de](http://www.zfbt.de).**

### **Zugewandert und selbstständig**

Rund 49.000 Zuwanderinnen betreiben in Nordrhein-Westfalen ihr eigenes Unternehmen und leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Integration. Die neue Broschüre "Erfolgreich arbeiten mit zwei Kulturen. Zuwanderinnen und ihre Unternehmen", die das nordrhein-westfälische Frauenministerium herausgegeben hat, stellt 20 Unternehmerinnen und deren Biografien vor. Portraitiert werden selbstständige Zuwanderinnen aus 13 verschiedenen Ländern, die in den unterschiedlichsten Branchen tätig sind.

**Herunterladen oder bestellen können Sie die Broschüre über [www.mgffi.nrw.de](http://www.mgffi.nrw.de) oder über [www.frauenrw.de](http://www.frauenrw.de) (Thema "Ausbildung & Beruf/Selbstständigkeit" in der Rubrik "Dokument & Archiv").**

### **Kompetenz im Management: neue Mentoring-Gruppe**

Auch 2008 startet eine neue Gruppe des Frauen-Mentoring-Programms "KIM – Kompetenz im Management". Das vom Frauenministerium Nordrhein-Westfalen entwickelte Mentoring-Programm richtet sich an den weiblichen Führungskräftenachwuchs in den Unternehmen des Landes. Weibliche aufstiegsorientierte Nachwuchskräfte haben die Chance, ein Jahr lang von erfahrenen Managerinnen begleitet und bei der Verwirklichung ihrer Karriereziele beraten zu werden. Die Agentur KIM bringt Mentorinnen und Mentees zusammen und bietet ein Begleitprogramm an. Wer an dem einjährigen Programm teilnehmen möchte, kann sich **bis zum 10. September 2007 bewerben**.

Ansprechpartnerinnen in der Agentur KIM beim Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT) sind Margret Tewes, Tel.: 02305 92150-16, tewes@zfbt.de und Susanne Eyssen, Tel.: 02305 92150-21, eyssen@zfbt.de.

**Weitere Informationen zum Programm, Teilnahmebedingungen und Bewerbungsunterlagen finden Sie unter <http://www.kim.nrw.de/>.**

---

## ■ GEWALT GEGEN FRAUEN

---

### **Top-Thema: Online-Beratung zu Zwangsheirat**

Seit Juni gibt es in Nordrhein-Westfalen eine Online-Beratung für Mädchen und Frauen, die von Zwangsheirat bedroht oder betroffen sind. Junge Frauen und Mädchen, die unter der Kontrolle oder der Beobachtung ihrer Familie stehen, können sich im Internet anonym und unkompliziert Rat und Hilfe holen. Nach einer Anmeldung stehen ihnen eine E-Mail- und Chat-Beratung im Einzelgespräch sowie ein moderierter Gruppenchat zur Verfügung. Das Mädchenhaus Bielefeld ([www.maedchenhaus-bielefeld.de](http://www.maedchenhaus-bielefeld.de)), das die Online-Beratung im Auftrag des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen anbietet, informiert zudem auf einer mehrsprachigen Website über rechtliche Fragen, Hilfemöglichkeiten und Handlungsoptionen.

**Auf [www.frauen nrw.de](http://www.frauen nrw.de) haben wir Hintergrundinformationen zum Thema "Zwangsheirat" sowie Links und Downloads für Sie zusammengestellt.**

### **Neu auf dem Portal: Stalking und Menschenhandel**

Gewalt gehört für viele Frauen nach wie vor zum Alltag - ob in der Partnerschaft oder in der Öffentlichkeit. Gewalt gegen Frauen hat somit viele Gesichter: körperliche oder psychische Gewalt, Belästigung am Arbeitsplatz oder sexuelle Ausbeutung durch Menschenhandel. Nur durch eine breite öffentliche Thematisierung kann sich ein größeres Problembewusstsein entwickeln, das auch zur Wahrnehmung von Gewaltformen führt, für die es lange Zeit nicht einmal einen Namen gab, wie zum Beispiel Stalking.

Aktuell haben wir auf "[frauen nrw.de](http://frauen nrw.de)" die Informationen zum Thema "Gewalt gegen Frauen" überarbeitet und ergänzt. Unter der Rubrik "Themen & Infos" finden Sie jetzt Texte zu häuslicher Gewalt, Stalking, Menschenhandel und Zwangsheirat. Auch die Rubriken "Beratung & Kontakte", "Links & Empfehlungen" sowie "Dokumente & Archiv" sind überarbeitet worden.

**Informationen zu verschiedenen Formen von Gewalt gegen Frauen finden Sie unter [www.frauen nrw.de](http://www.frauen nrw.de) in den Rubriken "Themen & Infos", "Beratung & Kontakte", "Links & Empfehlungen" und "Dokumente & Archiv" jeweils unter dem Thema "Gewalt gegen Frauen".**

---

## ■ KULTUR & SPORT

---

### **Adrian Piper ist neue Marie Jahoda-Gastprofessorin**

In diesem Sommersemester hat die Philosophin und Künstlerin Adrian Piper (USA) die Marie Jahoda-Gastprofessur für internationale Frauenforschung an der Ruhr-Universität Bochum inne. In Lehre und Vorträgen stellt Piper ihre philosophischen und kunstkritischen Überlegungen und Analysen vor.

Adrian Pipers umfassendes Werk beinhaltet neben Schriften zur Kunst und Kunstkritik auch philosophische Überlegungen sowie bildnerische Arbeiten. Im Zentrum der künstlerischen Tätigkeit Adrian Pipers stehen Themenbereiche wie Rassismus, Xenophobie (Fremdenfurcht) und die Natur des Selbst. Ihre Arbeiten - Foto-Text-Collagen, Zeichnungen, Performances oder (Video-)Installationen - konzipiert sie als Akt politischer Kommunikation. Ziel ist es, in den Betrachterinnen und Betrachtern eine unmittelbare Reaktion auf die eigenen, oft tiefsitzenden Impulse zu diesen Themen hervorzurufen.

**Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Marie Jahoda-Gastprofessur [www.rub.de/jahoda](http://www.rub.de/jahoda).**

### **Künstlerinnenpreis für zwei Theaterregisseurinnen**

In diesem Jahr ist der 12. Künstlerinnenpreis des Landes Nordrhein-Westfalen in der Kategorie Theaterregie ausgeschrieben worden. Der mit 10.000 Euro dotierte Hauptpreis für das künstlerische Gesamtwerk geht an Katja Lauken, die an den Stadttheatern Aachen, Bochum und Oberhausen arbeitet. Der mit 5.000 Euro dotierte Förderpreis für ein Nachwuchstalente geht an die in Dortmund lebende Carolin Mader. Die Preise wird der nordrhein-westfälische Kulturstaatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff am 10. November im Stadttheater Oberhausen verleihen, im Anschluss an die Premiere des Stückes "Blick zurück im Zorn" von John Osborne in der Inszenierung von Katja Lauken.

Der Künstlerinnenpreis des Landes Nordrhein-Westfalen wird seit 1996 in wechselnden Sparten ausgelobt, u. a. in Multimedia/neue Medien, Komposition/neue Musik, Filmregie, Keramikunst, Bildhauerei, Literatur. Auf der eigenen Internetsite [www.kuenstlerinnenpreis.nrw.de](http://www.kuenstlerinnenpreis.nrw.de) können die Biografien, Werklisten und Würdigungen der bisherigen Preisträgerinnen eingesehen werden. Aktuell wurde das Webangebot grafisch überarbeitet und die Angaben zu den Preisträgerinnen für 2005 (Filmkamera) und 2006 (Illustration) ergänzt.

### **rocksie! bietet Bandcoaching bei Profis an**

Mädchenbands können sich jetzt professionell coachen lassen. Das Netzwerk für Musikerinnen "rocksie!" hat für Mädchen und Frauen bis ins junge Erwachsenenalter ein Bandcoaching ausgeschrieben. Voraussetzung: Sie machen bereits in gemischten oder Mädchenbands Musik.

Die Teilnehmerinnen des Bandcoaching-Workshops "Dreiklang" werden im Vorfeld von einer Fachjury ausgewählt. Die Siegerinnen werden im Herbst dieses Jahres zu einem Workshopwochenende mit einer professionellen Musikerin oder Patenband eingeladen. Neben einem intensiven Coaching durch die Musikexpertinnen sollen die Nachwuchsmusikerinnen wichtige Hintergrundinformationen über das Musizieren hinaus erhalten. Eine zusätzlich engagierte Dozentin wird die Bands unter anderem über Gig-Akquise, GEMA, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit informieren.

Interessierte Bands können sich noch bis zum 20. August 2007 für das vom Landesmusikrat NRW e. V. und vom Kulturbüro der Stadt Dortmund geförderte Coaching bewerben. Für eine Bewerbung ist die Einsendung eines kurzen Bandinfos, eines Demos mit drei Stücken und eines Portraitfotos der Band erforderlich.

**Weitere Informationen auf der Internetseite des Veranstalters "rocksie!"**  
<http://www.rocksie.de>.

---

## ■ IMPRESSUM

---

### **Herausgeber:**

Ministerium für Generationen, Familie,  
Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf  
Tel. 0211- 8618-50  
Fax 0211- 86185-4444  
www.mgffi.nrw.de

### **Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes und nach § 7 TMG:**

Christine Lüders  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation (Leitung)  
"Wir Frauen in Nordrhein-Westfalen" ist der Newsletter des Portals "frauen nrw.de".

### **Redaktion:**

Dr. Susanne Keil  
E-Mail: redaktion@frauen nrw.de

"frauen nrw.de" ist ein Projekt des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

### **Projekt-Ansprechpartnerin:**

Lisa Fuest  
E-Mail: mgffi@frauen nrw.de

### **Projektbetreuung:**

Frauen und neue Medien e.V.  
Ines Holthaus, Nathalie Türich, Dr. Susanne Keil  
Sauerländer Weg 2a  
48145 Münster  
Tel.: 0251 - 67 49 83 44  
Fax: 0251 - 484 17 61  
E-Mail: kontakt@frauen nrw.de